

Patienteninformation über eine genetische Untersuchung zur Unterstützung des Aufklärungsgesprächs nach §9 des Gendiagnostikgesetzes

Hepatitis C Prognosemarker IL28B-Genotyp

Der Therapieerfolg einer chronischen Hepatitis C - Virus (HCV) - Infektion wird von der Virusmenge im Blut und vom Typ des Hepatitis C - Virus beeinflusst. Auch genetische Varianten innerhalb oder in der Nähe des humanen Interleukin IL28B-Gens sind mit den Erfolgsaussichten der Therapie assoziiert. Die Varianten IL28B-Gens haben auch einen Einfluss darauf, ob eine HCV-Infektion von selbst ausheilt oder chronisch wird.

Bei der genetischen Untersuchung wird gezielt nach einer bestimmten Veränderung (Mutation) im Erbgut gesucht (rs129979860), um Informationen über den möglichen Krankheitsverlauf bei einer akuten Infektion zu bekommen und um bei einer chronischen Infektion ggf. den Therapieablauf zu optimieren.

- Aus einer Blutprobe bzw. einem Wangenabstrich wird Erbgut (DNA) gewonnen. Die DNA wird ausschließlich für die Untersuchung der oben beschriebenen genetischen Veränderung eingesetzt.
- Das Testergebnis wird vom Labor nur Ihrem Arzt mitgeteilt. Sie können es ablehnen, dass der Arzt Ihnen das Ergebnis oder Teile davon mitteilt.
- Das isolierte Erbgut wird zum Zweck der Nachprüfbarkeit kurzfristig aufbewahrt und anschließend vernichtet.

Ihre Ärztin/Ihr Arzt wird Sie bitten, eine Erklärung zu unterschreiben, in der Sie die Einwilligung zu der oben genannten Untersuchung geben. Diese Einwilligung können Sie jederzeit – auch mündlich – widerrufen. Die Untersuchung wird dann nicht durchgeführt, bzw. der Befund der Untersuchung wird vernichtet und Ihrem Arzt nicht mitgeteilt.